

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 89 (1995)
Heft: 12

Artikel: Dolmetscherausbildung in italienischer Gebärdensprache = La formazione per interpreti in lingua italiana dei segni
Autor: Stäger, S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924459>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dolmetscherausbildung in italienischer Gebärdensprache

Nach Jahren der Besprechungen mit Gehörlosenorganisationen in der Schweiz beginnt nun endlich im Januar 1996 der erste Kurs für Dolmetscher in italienischer Gebärdensprache.

Das Centro per persone audiolese hat dieses Ausbildungsprojekt in Zusammenarbeit mit folgenden Organisationen erarbeitet:

- **Nationaler Gehörlosenbund in Mailand**
Wir erinnern daran, dass sich der Tessin an Italien wenden musste, da über die italienische Gebärdensprache in Italien schon Bücher, Videokassetten und Informationen über die Grammatik der Gebärdensprache existieren.
- **Der Schweizerische Gehörlosenbund** konnte uns dank seiner ausgedehnten Erfahrungen auf diesem Gebiet unterstützen und uns helfen, den Kontakt mit der kulturellen Wirklichkeit der Gehörlosen in der Schweiz herzustellen.
- **Die kantonale Schule für Sozialarbeit** des Departementes für Unterricht und

Kultur des Kantons Tessin hat eine finanzielle Unterstützung geleistet, sich bei der Organisation beteiligt und sich für die offizielle Anerkennung dieser Ausbildung eingesetzt.

Die Organisation

Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Sie ist aufgeteilt auf 2 Abende pro Woche (Schulkalender) plus einen Samstagmorgen alle 3 bis 4 Wochen. Die Ausbildung wird in 2 Teile gegliedert sein.

Teil 1

wird ein Jahr dauern: 162 Stunden von Januar bis Dezember 1996. Ziel des 1. Jahres sind gute Kenntnisse in der italienischen Gebärdensprache. Besonders behandelt werden:

- Gebärdensprache
- Grammatik, Syntax und Wortschatz
- Geschichte und Gehörlosenkultur
- Praktische Übungen

Während dieses Jahres wird die Gebärdensprache von einem gehörlosen Dozenten aus Mailand unterrichtet, der schon

einige Jahre Erfahrung auf diesem Gebiet hat. Er wird von folgenden zwei Personen aus dem Tessin unterstützt, die schon seit einigen Jahren Grundkurse der Gebärdensprache unterrichten: Orazio Lucioni und Boban Veljovic.

Teil 2

dauert zwei Jahre: Januar 1997 bis Dezember 1998, total 318 Stunden. Während dieses zweiten Teiles wird man ausser auf die Beherrschung der italienischen Gebärdensprache auch auf den Beruf als DolmetscherIn näher eingehen. Speziell auf:

- Vervollkommnung der italienischen Gebärdensprache
- Vervollkommnung der italienischen Lautsprache
- Linguistik
- Geschichte und Gehörlosenkultur
- Professionelle Deontologie (Ethik)
- Einführung ins Dolmetschen
- Praktische Übungen und Übersetzen in wirklichen Situationen

Examen

Nach Beendigung des ersten Teiles werden die Fähigkeiten in der italienischen Gebärdensprache geprüft. Der Erfolg dieser Zwischenprüfung ist entscheidend für die Zulassung zum zweiten Teil. Am Ende des zweiten Teiles wird ein Abschlussdiplom abgegeben.

Die Ausbildung wird auch in der italienischen Schweiz zur Folge haben, dass nicht nur die Akzeptanz gegenüber der Gebärdensprache steigt, sondern die vermehrte Anwendung wird auch zu deren Verbreitung beitragen. Die Vermittlung der Dolmetscher wird ganz bestimmt ein wichtiger Schritt sein.

Centro per persone audiolese
Übersetzung: S. Stäger

Fortsetzung von Seite 7 – Magischer Wirbelwind

schen Highlanders-Batterie aufnehmen, und doch entstand in keinem Moment der Eindruck von Lärm. Das kraftvolle Spiel schien ihr in dieser Nacht ganz selbstverständliche Lust – etwas, was sich auf die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer (zehn Minuten vor Beginn war es schwierig, noch einen guten Platz zu bekommen!) übertrug.

Eine Parabel des Hörens

Ein Höhepunkt des Konzerts war der «Song of Dionysius» des Schotten John

McLeod: eine Parabel des Hörens, die sich in kleinen akustischen Effekten wie Obertönen zeigt, eine kleine dramatische Szene auch, in der die Perkussionistin mit ihrem ausgezeichneten Partner Philip Smith für kurze Momente die Rollen tauschte – und auch das wirkte ganz selbstverständlich. Und im Zentrum des Stücks stand nochmals ein Ritual: ein langsames Crescendo auf dem Tam-Tam bis hin zu einem gleissenden Höhepunkt.

Aus: LNN

La formazione per interpreti in lingua italiana dei segni

Dopo anni di discussioni, ricerche e contatti con le varie associazioni di persone sorde in Svizzera, finalmente possiamo annunciare che nel gennaio 1996 inizierà il primo corso per interpreti in lingua italiana dei segni.

Il Centro per persone audiolese ha studiato un progetto di formazione in collaborazione con:

- l'Ente Nazionale Sordi di Milano: dobbiamo infatti ricordare che per quanto riguarda la lingua italiana dei segni, il Ticino deve fare riferimento all'Italia, che già possiede libri, videocassette e informazioni sulla grammatica della lingua dei segni italiana
- la Federazione Svizzera dei Sordi, che grazie alla sua vasta esperienza in questo campo potrà sostenerci, stimolarci e aiutarci a tenere il contatto con la realtà culturale dei sordi svizzeri
- la Scuola Cantonale Operatori Sociali del Dipartimento Istruzione e Cultura del Canton Ticino, che ha dato il suo contributo nel finanziamento, nell'organizzazione e nel riconoscimento ufficiale di questa formazione.

Si tratta di una prima formazione che richiede l'aiuto e il sostegno di tutti i sordi, ticinesi e svizzeri in generale. Per questo riteniamo importante informare i lettori del vostro giornale affinché possano seguire da vicino questa importante iniziativa ticinese. Durante il mese di novembre saranno aperte ufficialmente le iscrizioni, speriamo di trovare un numero sufficiente di interessati!

Ecco come è organizzata la formazione

Il corso si terrà sull'arco di 3 anni, prevalentemente in ragione di 2 sere alla settimana (calendario scolastico) più un sabato pomeriggio ogni 3-4 settimane. La formazione sarà suddivisa in 2 cicli.

I ciclo

Durerà 1 anno, da gennaio a dicembre 1996, per un totale di 162 ore. Scopo del primo anno è quello di accedere ad un buon livello di utilizzazione della LIS. Saranno trattati in particolare:

- comunicazione visivo-gestuale
- grammatica, sintassi e vocabolario
- storia e cultura dei sordi
- esercitazioni pratiche

Durante questo anno l'insegnamento della lingua dei segni sarà affidato in parte ad un docente sordo di Milano che ha già anni di esperienza in questo settore e in parte a due sordi ticinesi che da qualche anno insegnano ai corsi base di lingua dei segni. Si tratta di Orazio Lucioni e Boban Veljovic.

II ciclo

Durerà 2 anni, da gennaio 1997 a dicembre 1998, per un totale di 318 ore. Durante il secondo ciclo, oltre a rinsaldare il possesso della LIS, si affronteranno tematiche legate agli aspetti professionali dell'interprete. In particolare:

- perfezionamento LIS
- perfezionamento italiano orale
- linguistica
- storia e cultura dei sordi

- deontologia professionale
- introduzione all'interpretariato
- esercitazioni pratiche e traduzioni in situazioni reali

Esami

Al termine del primo ciclo verrà effettuata una valutazione delle capacità acquisite nell'utilizzazione della LIS. La riuscita di tale valutazione è determinante per l'ammissione al secondo ciclo. Al termine del II ciclo verrà rilasciato un certificato sulla base di un esame finale.

L'organizzazione di questa formazione dimostra come anche nella Svizzera italiana sia giunto il momento non solo di accettare la lingua dei segni ma anche di darle modo di arricchirsi, svilupparsi e divulgarsi. Avere a disposizione interpreti formati sarà sicuramente un passo molto importante.

Centro per persone audiolese



SCHWEIZERISCHE TELETEXT AG

Kleines Hörgerät mit grosser Rechenleistung

Ein dänischer Hörgerätehersteller hat den kleinsten Computer der Welt vorgestellt – in der Form eines neuen Hörgerätes. Das Gerät mit der Rechenleistung eines 486er-PCs kann die Töne erstmals volldigital verarbeiten und damit sehr viel feiner justieren.